

Idylle für Tier und Mensch - 02.07.2014

Ein neuer Badestrand für Habenhausen

Von Timo Robben

Bremen. Die Bauarbeiten für das Badeufer in Habenhausen haben begonnen. Am Dienstag setzten Umweltsenator Joachim Lohse (Grüne) zusammen mit Ortsamtsleiter Ingo Funck und dem Geschäftsführer des Unternehmens bremenports, Horst Rehberg, den ersten Spatenstich für das Bauprojekt in Habenhausen. Im November sollen die Arbeiten fertig werden.

F Empfehlen

Tweet

+1



© Karsten Klama

Startsignal für die Bauarbeiten in Habenhausen: Die Bagger nehmen die Arbeit auf.

Das Bauvorhaben ist Teil des Programms „Lebensader Weser“, das teils durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre) und teils durch Sondermittel des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr finanziert werden soll. In Habenhausen soll neben der Weser eine Flutrinne entstehen und damit nicht nur ein neuer Badestrand für die Bremerinnen und Bremer, sondern auch neuer Lebensraum für die Tierwelt. 50 000 Kubikmeter Boden werden dafür ausgebagert. Bei dem Bauvorhaben wird Bremen von bremenports unterstützt.

Auf die vorbehaltlose Unterstützung der Anwohner muss die Stadt jedoch verzichten. Erika Lücke findet schon während der Rede klare Worte zu dem Bauvorhaben: „Wer räumt dann hier den ganzen Müll auf?“ Die 70-Jährige befürchtet vor ihrer Haustür ähnliche Zustände vorzufinden wie schon seit langem am Werdersee. „Da stehen ja gar keine Mülleimer. Die Leute lassen alles liegen. Nur weil die Stadt keine Lust hat, Müll wegzuräumen“, sagt sie. Auch in Habenhausen ist keine Müllentsorgung vorgesehen. Der Anwohner Werner Rehbein hat ebenfalls Bedenken: „Wo sollen denn die ganzen Leute hier parken?“

Joachim Lohse versteht die Einwände nicht. „Einen Grund zu meckern, gibt es ja immer“, sagt der Umweltsenator. Wegen der Vorbehalte der Anwohner das Projekt nicht durchzusetzen, sei „absurd“. „Bremen ist eine Stadt am Fluss, und die Menschen hier sollen auch die Möglichkeit haben, den Fluss zu entdecken“, sagt Lohse.

Der Ortsamtsleiter Ingo Funck war zu Anfang des Projekts skeptisch. „Wie sich die Müllentsorgung und die Parkplatzsituation entwickelt, bleibt zu beobachten“, sagt der 65-Jährige. Den Spatenstich hat er inzwischen jedoch gern gemacht. „Hier wird eine

schöne Oase für Habenhausen entstehen.“ Ohnehin sei die Abstimmung im Habenhausener Beirat einstimmig gewesen.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

500 Gäste auf Empfang der Handelskammer Bremen: [Über Landesgrenzen hinweg](#)

La Strada zeigt einzigartige Produktion: [Straßenkunst-Festival startet](#)

Bundesamt: Nur wenig Antragsteller aus Nigeria erhalten Asyl:

[Fußballerinnen weiter vermisst](#)

Deputation entscheidet über Aufstellung des Bebauungsplans:

[Hulsbergviertel nimmt Gestalt an](#)

Schwerer Unfall auf A 1: Ein Toter und 17 Verletzte

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben >>](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren >>](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Blieben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by [Taboola](#)



**Schwerer
Motorradunfall bei...**



**Fans zittern beim
Krimi mit Überlänge**



**Schalke mit zwei
Neuen, aber ohne...**

Das könnte Sie auch interessieren



[Werders Spagat in China](#)

Bremen. Wenn Werder an diesem Montag nach Fernost aufbricht, geht es nicht um Sport. Es geht um Geld. Werder versucht, zwei